

Beilage zu Nr. 11 der "Schweizerischen Lehrerzeitung"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **21 (1876)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beilage zu nr. 11 der „Schweiz. Lererzeitung“.

Bekanntmachung.

Promotionsprüfungen

an den deutschen seminarien und patentprüfungen für primarleramts-kandidaten.

Di disjärigen prüfungen an den seminarien des alten kantonsteils und di patentprüfungen für deutschsprechende primarlerer und primarlererinnen werden stattfinden: (M 715 Z)

I. Für das seminar in Münchenbuchsee.

Öffentliche schlussprüfung: Montags den 3. April.

Patentprüfungen: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 4., 5. und 6. April in Münchenbuchsee.

II. Für das seminar in Hindelbank,

Öffentliche prüfung: Montags den 27. März.

III. Patentprüfungen für primarleramtskandidatinnen im gebäude der einwoner Mädchenschule in Bern.

a. Schriftliche prüfung und handarbeit: Freitag und Samstag den 7. und 8. April.

b. Mündliche prüfung: Montag, Dienstag und Mittwoch den 10., 11. und 12. April.

Zu obigen patentprüfungen werden auch solche kandidaten und kandidatinnen zugelassen, welche ire bildung nicht in einer der öffentlichen lererbildungsanstalten des kantons erhalten haben.

Si haben sich zu disem zwecke bis 20. März nächsthin bei der erziehungsdirektion schriftlich anzumelden und der anmeldung folgende ausweisschriften beizulegen:

- einen taufschein;
- einen heimatschein oder eine andere gleichbedeutende ausweisschrift;
- einen kurzen bericht und zeugnisse über den genossenen unterricht;
- ein sittenzeugniss (von kompetenter behörde);
- ein zeugniss der ortsschulkommission und des schulinspektors, falls der kandidat bereits als provisorischer lerer angestellt war.

Bern, den 29. Februar 1876.

Di erziehungsdirektion.

Höhere Mädchenschule und lererinnen-seminar Winterthur.

Mit beginn des nächsten schuljares (am 1. Mai) umfasst di anstalt eine mädchen-sekundarschule von 3 und ein seminar für lererinnen von 4 jareskursen.

Di absolvirung des seminars, dessen lerplan sich an denjenigen des seminars in Küssnacht anschließt, soll di schülerinnen befähigen, das zürcherische primarlerer-examen zu bestehen. Zur aufnahme sind erforderlich das zurückgelegte 15. altersjar und der besitz derjenigen kenntnisse, di in einer dreiklassigen sekundarschule erworben werden können.

Mädchen, welche nur eine allgemeine bildung erstreben, steht es frei, belibige fächer zu besuchen.

Anmeldungen für das seminar sind, von zeugnissen begleitet, bis zum 14. März an den unterzeichneten schriftlich einzusenden. Zürcherischen statsbürgern werden bei obwaldendem bedürfniss statsstipendien gewärt.

Nähere ankunft, speziell auch über passende und billige logis, erteilt der unterzeichnete. Di aufnamsprüfung findet Dienstag den 21. März, von 8 ur an, im Mädchenschulgebäude statt.

Winterthur, den 27. Februar 1876.

W. Gamper, prorektor.

Stelleausschreibung.

Infolge resignation wird di stelle für mathematik am lererseminar zu Wettingen himit zur widerbesetzung ausgeschriben.

Di järliche besoldung beträgt bei höchstens 24 wöchentlichen unterrichtsstunden fr. 2500 nebst freier amtswohnung, garten und pflanzland.

Bewerber um dise stelle haben ire anmeldungen im begleite von zeugnissen über alter, studien und leumund, allfällig sonstiger ausweise in literarischer und pädagogischer beziehung und einer kurzen darstellung ires bisherigen lebens- und bildungsganges bis zum 25. März nächsthin dem erziehungsdirektor, herrn regirungsrat Keller in Aarau, einzureichen. (A 25 Q)

Aarau, den 3. März 1876.

Für di erziehungsdirektion:

Hollmann,
direktionssekretär.

Soeben ist im verlag von Fr. Schulthess in Zürich erschinen und in allen buchhandlungen zu haben, in Frauenteld bei J. Huber

Heimat — Gemeinde
oder

stoff und methode des konfessionsfreien unterrichtes in religion, sitlichkeit und recht durch di statliche volksschule.

2. heft von

F. Mayer, sekundarlerer.

Preis fr 2. 80.

Den besterprobten und empfohlenen **Richter'schen schultafellack** versendet gegen 9 1/2 mark, inkl. emballage, gebrauchsanweisung und roter linienfarbe, hinreichend für 6 - 8 große tafeln,

Carl Richter, apotheker, Blieskastel (Rheinpfalz).

Eine tafel zu lackiren kostet höchstens 1 mark und ist diselbe nach dem anstrich sofort zu gebrauchen.

Den herren lerern ist gelegenheit zu guten nebenverdiensten gegeben.

Danksagung.

Di unterzeichneten lerer an der k. lateinschule zu Blieskastel glauben es der sache schuldig zu sein, in disen blättern dem hrn. apotheker Richter dahir iren dank dafür auszusprechen, dass derselbe bloß versuchs halber di beiden schultafeln der anstalt mit dem von im selbst verfertigten lack in einer weise restaurirt hat, dass nicht nur allen anforderungen in diser beziehung entsprochen ist, sondern auch, was billigkeit der herstellung und zweckdinlichkeit des anstrichs betrifft, alle bisherigen behandlungen überboten sind. Blieskastel, den 4. Januar 1876.

Franz Helffritzsch, Carl Aign.
Franz Roth.

Offene sekundarlererstelle.

Di lerstelle an der neugegründeten sekundarschule Mönchaltorf (Zürich) ist auf den 1. Mai d. j. definitiv zu besetzen. Di besoldung ist zunächst di gesetzliche, nämlich fr. 1800 nebst prächtiger wohnung im schulhause und den gesetzlichen naturalleistungen. — Bewerber wollen ire anmeldungen mit den nötigen ausweisen und zeugnissen bis zum 26. März dis dem präsidium der sekundarschulpflege, herrn pfarrer Schmid in hir, einsenden, welcher bereitwilligst weitere auskunft erteilt.

Mönchaltorf, den 7. März 1876.

Im namen der sekundarschulpflege:
Der aktuar: **Hartmann, leter.**

Im verlage von F. Schulthess in Zürich sind erschienen und in allen buchhandlungen zu haben:

Egli, J. J., Geographie für höhere Volksschulen. In 3 heften. 1. heft (Schweiz). 6. verbesserte auflage. 1874. 45 cts. 2. heft (Europa). 5. aufl. 1874. 40 cts. 3. heft (Erde). 3. aufl. 1872. 8^o. br. 45 cts.

* Di häufigen neuen auflagen sprechen für di brauchbarkeit dises leitfadens.

Hübsoher, J. M., Praktischer Lehrgang zu einem erfolgreichen Schreibunterricht. Anleitung zum gebrauch des vorlagenwerkes. 2. vermerte und verbesserte auflage. 8^o. br. 75 cts.

— I. Dreissig Übungsblätter für den Taktschreibunterricht. Fr. 2. 80.
— II. 1. Vorlegeblätter Nr. 1—30. Fr. 2. 80.
— II. 2. Vorlegeblätter Nr. 31—60. Fr. 2. 80.
— III. Dreissig Vorlegeblätter englischer Schrift. Fr. 2. 80.

Bei einfürung in partien tritt ein bedeutend ermäßigter preis ein.

* In den kantonen schaffhausen und Baselland obligatorisch eingefürt, in andern empfohlen

Es ist dis unbestritten das schönste schreibvorlagenwerk, welches bis dato di Schweiz besitzt.

Wiesendanger, U., Deutsches Sprachbuch für di erste klasse der sekundar- und bezirksschulen. Auf grundlage des zürcherischen lerplanes. 3. aufl. 1875. 8^o. br. Fr. 1. 40.

— dasselbe für di zweite klasse. 2. aufl. Fr. 1. 60; für di dritte klasse. Fr. 2
— Vergleichende Schulgrammatik der deutschen und französischen sprache für real-, sekundar- und bezirksschulen. Fr. 1. 20; in partien à fr. 1.

Für haus und schule!

In Julius Imme's verlag (E. Bichteler) in Berlin, Königrätzer-Strasse 30, ist soeben erschienen und direkt, sowi durch jede buchhandlung und postanstalt zu beziehen:

„Allgemeine pädagogische Rundschau“.

Populär-pädagogische zeitschrift für di interessen des gesamtten lererstandes nach innen und außen und dessen vertretung im volke nebst gratisbeilage „Blätter für Haus und Schule“ mit illustrationen.

Unter mitwirkung von autoritäten der schule und wissenschaft herausgegeben von **Toselowski** und **M. Ueberschaper**.

Jährlich 24 nummern von 3—4 bogen.

Preis vierteljährlich nur fr. 3. 05.

„Blätter für Haus und Schule“

mit illustrationen,

welche im 1. quartal eine höchst interessante erzählung: „Der Visionär“, aus dem norwegischen übersetzt von **Emil J. Jonas**, bringen, auch apart zu beziehen.

Preis vierteljährlich nur fr. 1. 35.

Probenummern franko und gratis von der expedition, sowi durch jede buchhandlung zu beziehen.

Im verlage von F. Schulthess in Zürich sind erschienen und in allen buchhandlungen zu haben:

Behn-Eschenburg, H., Elementarbuch der englischen Sprache. 2. aufl. 8^o. br. Fr. 2.

* Ein für das bedürfniss der mittel- (sekundar-) schulen und aller derjenigen, welchen di große schulgrammatik dises verfassers zu umfangreich ist, angelegter leitfaden, der mer und mer eingang findet und allerwärts mit erfolg benutzt wird.

— **Englisches Lesebuch.** I. kursus. 2. aufl. II. kursus. 8^o. br. à fr. 2.

— **Übungsstücke zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische in sechs Stufen.** 8^o. br. Fr. 2. 60.

* Letztere enthalten u. a. eine äußerst ansprechende, ser instruktive schilderung der letzten reise des verfassers nach England in einer der jugend angepassten form. — Wir erlauben uns, Si speziell auf dises treffliche lermittel aufmerksam zu machen.

Von J. Hubers buchhandlung in Frauenfeld ist zu beziehen:

Quartettspiel.

Stellen aus 15 dichtern.

82 karten in eleganter cartonschachtel.
Preis fr. 2.

Ziegler, schweizerkarte à 80 cts. empfehlen wir den herren lernern zur einfürung bestens.

J. Hubers buchhandlung
in Frauenfeld.

Verlag von F. Schulthess in Zürich, vorrätig in allen buchhandlungen:

Lutz, J. H., Methodisch geordnete Materialien zur Aufsatzlehre auf der Mittelstufe der allgemeinen Volksschule. 2. verb. aufl. 8^o. br. Fr. 1. 60.

* Das nötigwerden einer zweiten auflage binnen eines semesters zeigt, wi ser mit diser arbeit einem wirklichen bedürfniss entsprochen worden.

— **Materialien zur Aufsatzlehre auf der Oberstufe der allgemeinen Volksschule.** 8^o. br. Fr. 2. 40.

* Auch dise sammlung erfreut sich einer ungeteilt günstigen aufnahme und wird in den gedigensten pädagogischen zeitschriften mit großer anerkennung besprochen.

Violinspihern zur gefälligen nachricht, dass das fünfte heft der beliebten sammlung

„Der kleine Paganini“, 500 leichte Violinstücke von F. Schubert

jetzt herausgekommen und das werk damit vollständig geworden ist. Alle 5 hefte sind à 2 fr. vorrätig.

J. Hubers buchhandlung
in Frauenfeld.

In J. Hubers buchhandlung in Frauenfeld ist vorrätig:

Da das turnen nun in allen schulen eingefürt werden soll, empfehlen wir den herren lernern als leitfaden beim turnunterrichte:

Das Turnen in der Volksschule

mit berücksichtigung des turnens an den höheren schulen.

Zweite stark vermerte auflage mit 96 dem texte eingefügten abbildungen.

Von

Carl F. Hausmann.

Preis fr. 3. 20.

Das werk ist stets zu beziehen von
J. Hubers buchhandlung in Frauenfeld.

In J. Hubers buchhandlung in Frauenfeld ist vorrätig:

Die

Mutter als Erzieherin ihrer Töchter und Söhne

zur

physischen und sittlichen Gesundheit

vom ersten Kindesalter bis zur Reife.

Ein praktisches buch für deutsche frauen.

Von **Herm. Klenke.**

Zweite neu durchgearbeitete auflage.

Preis broch. fr. 8, geb fr. 9. 60.

„Lichtstrahlen“ aus den Werken hervorragender Klassiker und Philosophen.

Preis per band: fr. 4.

Ludwig Börne — Johann Gottlieb Fichte — Georg Forster — Göthe als erzähler — Joh. Georg Hamann — Johann Gottfried v. Herder — Wilhelm von Humboldt — Immanuel Kant — Gotthold Ephraim Lessing — Georg Christoph Lichtenberg — Friedrich Schlegel — Friedrich Schopenhauer — William Shakespeare.